

# Partner gefunden



„Billa“-Mitarbeiterin Claudia Wolf betreut die neue Postpartner-Stelle in der Billa-Filiale in Bad Kleinkirchheim PIRKER (2)

## HINTERGRUND

### Briefe und Pakete um fünf Prozent günstiger

Ehemaliger Postpartner von Bad Kleinkirchheim gründete private Postannahmestelle.



Auch der ehemalige Postpartner Paul Jenik bietet Brief- und Paketservice an

Für ihn war es ein Verlustgeschäft, daher schmiss Paul Jenik Ende 2011 als Postpartner von Bad Kleinkirchheim das Handtuch. Allerdings bietet er weiterhin einen Brief- und Paketservice an. Die neue Firma des EDV-Technikers nennt sich Austrian Express Parcel Service (AEPS) und ist nach wie vor im alten Postamt von Bad Kleinkirchheim untergebracht.

Jeniks Geschäftsmodell sieht vor, Brief- und Paketsendungen um fünf Prozent günstiger als die Post anzubieten, das sei einzigartig in Österreich. „Ich habe mir das reguläre Tarifschema der Post zu Nutzen gemacht und arbeite als selbstständig tätige Postannahmestelle“, schildert Jenik. Konkret heißt das, dass Jenik und seine Mitarbeiterin Ines Ort-

ner Briefe und Pakete entgegennehmen und am Ende des Tages wieder zur Post beziehungsweise einem Postpartner bringen. Sein Gewinn ergibt sich aus dem „Mengenrabatt“, den er von der Post erhält. Vereinfacht gesagt gibt es für größere Mengen auch bessere Preise. Bisher fährt er mit diesem Modell laut eigenen Angaben besser, als vor einem Jahr als Postpartner, denn da fiel seine Provision eher mager aus.

Was sagt nun die Post zu Jeniks Geschäftsidee? Stefan Fuchs, Pressesprecher der Post AG: „Das kann im Grunde jeder machen. Herr Jenik bewegt sich im regulären Post-Tarifmodell, macht das Geschäft aber auf eigene Rechnung und hat auch das Risiko dafür zu tragen.“

MARTINA PIRKER

### Gaitaler Firmen stellten sich vor

Unternehmerplattform lud zu Erfahrungsaustausch.

**KÖTSCHACH-MAUTHEN.** Von den Erfahrungen anderer profitieren, Ideen und Probleme des täglichen Geschäftslebens austauschen und aktuelle Trends diskutieren waren die Ziele der Erfahrungsaustauschrunde, die in der Firma Landmaschinen Stefan Gailer in Kötschach-Mauthen stattgefunden hat. 40 Unternehmer und Interessierte aus dem Gitsch-, Gail- und Lesachtal folgten der Einladung des Vereins „Zukunft Handwerk und Industrie Gaital“ und beschäftigten sich mit einer effizienteren Arbeitsplatz- und Prozessgestaltung im Betrieb. Als zweites Beispiel folgte die Firma Zoppoth Haustechnik unter Franz Zoppoth, der in diesem Jahr durch intelligente Bestellprozesse, die bisher gesamt 6000 Bestellungen auf 4000 reduzierte. Das war nur ein Beispiel dafür, Verschwendungskosten zu minimieren und die Produktivität zu steigern.

### Warum Gott für Kinder wichtig ist

**SPITAL.** Der Klagenfurter Dompfarrer Peter Allmaier hält morgen, Donnerstag, um 19.45 Uhr im Pfarrzentrum Spital einen Vortrag zum Thema „Kinder – um Gott betrogen“. Allmaier: „Wer meint, Kinder sollten sich später selbst für oder gegen eine Religion entscheiden, wirkt vielleicht sehr fortschrittlich. Dabei wird aber übersehen, dass Kindern etwas Wesentliches vorenthalten wird, wenn sie nicht die Möglichkeit lernen, diese Welt mit all ihren Gegenständen und Ereignissen als Beziehung zu Gott zu deuten.“ Wie Erwachsene ihre Kompetenz der religiösen Vermittlung stärken und eine Ahnung der Gegenwart Gottes eröffnen können, will Allmaier in seinem Vortrag mit anschließender Diskussion verdeutlichen.